

100.000 Euro für Hilfsorganisationen aus Stuttgart und Leipzig

Ferry-Porsche-Stiftung würdigt Ukraine-Engagement

Stuttgart/Leipzig. Mit insgesamt 100.000 Euro unterstützt die Ferry-Porsche-Stiftung zehn „Helden des Alltags“ aus Stuttgart und Leipzig. Die gemeinnützigen Organisationen setzen sich für Menschen ein, die durch den Ukraine-Krieg in Not geraten sind.

„Seit Beginn des Ukraine-Kriegs leisten lokale Hilfsorganisationen Herausragendes“, sagt Sebastian Rudolph, Vorstandsvorsitzender der Ferry-Porsche-Stiftung. „Mit unserer Förderung unterstützen wir das Engagement dieser Helden. Danke, für Ihren fantastischen Einsatz!“

Das sind die diesjährigen Helden des Alltags:

ARTHELPS e.V. unterstützt Kinder und Jugendliche in Krisenregionen auf ganz besondere Weise: Mit Kunst. In Kreativworkshops entstehen Motive, die auf T-Shirts oder Kissen gedruckt werden. Der Erlös kommt den Menschen vor Ort zugute. In der Ukraine nutzt ARTHELPS sein Netzwerk, um Menschen zu evakuieren und Sachspenden in die Kriegsregionen zu transportieren.

Das Netzwerk **Leipzig helps Ukraine e.V.** trägt dazu bei, dass neue Hilfsangebote für Ukrainer in Leipzig geschaffen und bereits bestehende besser organisiert werden. Dazu zählen etwa Angebote aus den Bereichen Logistik, Unterkunfts- und

Arbeitssuche, Rechts- und Asylangelegenheiten sowie direkte Hilfe für Kinder und Familien.

Die **Hoffnungsträger Stiftung** setzt sich für die Integration von geflüchteten Menschen in Deutschland ein. Etwa durch nachhaltige integrative Wohnkonzepte. Auch in der Ukraine und im Nachbarland Rumänien unterstützt die Stiftung bei der Verteilung von Hilfsgütern, Evakuierungsmaßnahmen und der Versorgung von Geflüchteten.

Das **Internationale Forum für Wissenschaft, Bildung und Kultur e.V.** hat das Familienzentrum KIT und das MINT-Mechatronik-Labor für aus der ukrainische Kinder und Jugendliche sowie deren Familien geöffnet und bietet verschiedene Bildungs-, Sport- und Freizeitangebote an. Ziel ist es, jungen Menschen das Ankommen im deutschen Schulsystem sowie das Knüpfen von sozialen Kontakten im außerschulischen Bereich zu erleichtern.

Die von Ukrainern gegründete Organisation **Ukrainer in Stuttgart e.V.** hat sich zum Ziel gesetzt, die ukrainische Kultur in der Region zu repräsentieren und die Integration zu fördern. Seit Kriegsbeginn werden auch Krankenhäuser und die Zivilbevölkerung in der Ukraine mit Sachspenden unterstützt.

Der Leipziger Verein **More than Subculture e.V.** widmet sich den Themen Gewaltprävention, kulturelle Bildung sowie Integration und Inklusion. Im Fokus stehen dabei stets Kinder und Jugendliche. Mit humanitärer Hilfe und Evakuierungsfahrten hat der Verein auch auf die Krisensituation in der Ukraine reagiert.

Seit März dieses Jahres finden an der **Volkshochschule Stuttgart** an vier Nachmittagen pro Woche niederschwellige Deutsch- und Integrationskurse statt. Daneben können Kinder und Erwachsene an Kursen in den Bereichen „Kultur und

Gestalten“ und „Gesundheit“ oder an Ferienfreizeiten teilnehmen. Alle Angebote sind für Menschen aus der Ukraine gebührenfrei.

Die **Olgäle Stiftung für das kranke Kind e.V.** unterstützt die Versorgung schwerkranker Kinder im Stuttgarter Olgahospital sowie die Betreuung derer Familien. Diese Hilfe gilt selbstverständlich auch Kindern aus der Ukraine. Die Stiftung finanziert unter anderem neueste medizinische Geräte, psychosoziale Betreuung und Klinik-Clowns, die kranken Kindern Momente der Freude schenken.

Das **Welthaus Stuttgart** setzt sich für globale Gerechtigkeit, Armutsüberwindung, nachhaltige Entwicklung und das friedliche Zusammenleben aller Menschen ein und dient als interkultureller Treffpunkt. Es besteht aus: dem Weltladen an der Planie, dem Weltcafé und dem Verein Welthaus Stuttgart e.V. Mit dem „globalen Klassenzimmer“ bietet das Welthaus auch einen außerschulischen Lernort für Schulklassen.

Die **AWO Stuttgart** betreut und berät Menschen aus der Ukraine in mehreren Not- und Gemeinschaftsunterkünften. Informations-, Lern- und Gruppenangebote helfen zudem Kindern und Jugendlichen beim Ankommen im deutschen Schulsystem. Insgesamt deckt die Organisation ein breites Spektrum an Beratungsangeboten und Kursen für Neuzugewanderte ab.

Über die Ferry-Porsche-Stiftung:

Die 2018 gegründete Ferry-Porsche-Stiftung fördert und initiiert gemeinnützige Projekte in den Bereichen Soziales, Umwelt, Bildung und Wissenschaft, Kultur und Sport. Mit ihrem gesellschaftlichen Engagement will die Stiftung vor allem junge Menschen an den Unternehmensstandorten der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG unterstützen. Namensgeber ist Ferry Porsche, der 1948 die Sportwagenmarke Porsche gründete.

Mehr Informationen online unter www.ferry-porsche-stiftung.de.